

42. FRICK II. 1660 ff.

Dieser Stamm geht zurück auf Georg Frick, «Engelwürth», geboren circa 1660 und ist sehr wahrscheinlich dem I. Stamm nächstverwandt. Ein Enkel des Stammvaters, namens Fidel, \* 1749, † 1829, war Engelwürth, Ortsrichter, er wurde auch Landammann 1793 bis ? Sein Amtssiegel siehe Jb. 1940 Nr. 11. Es blieben die Frick im «Engel» bis anno 1846 und folgten ihnen nach zwei Jahren die Brunhart als «Engelwürthe». Der Vulgoname für diese Frick ist : Hänslı-Hansa. — Zwei andere Äste dieses Stammes gehen zurück auf die Brüder : Korporal Johann Georg Frick, \* 1738, † 1797 und sind seine Nachkommen die vulgo Ferdi-Buaba, s'Xaveri-Kaspers, Gäsler, Gängli-Wisi. Der andere Ast geht zurück auf den Bäckermeister Karl Frick, \* 1746 in Diemersheimb, wo jenerzeit sein Vater als Gefreiter bei schwöbischen Kreistruppen diente und sind die Vulgonamen dessen Nachkommen : s'Karl-Jörga im Winkel. Der gemeinsame Name aller Nachkommen des Gefreiten Hans-Jörg Frick ist : Schwöb-Jörga.

43. FRICK III. 1700 — 1929

Ebenfalls mit den Frick I. sehr wahrscheinlich verwandt ist der Stammvater dieses Stammes, namens Anton, \* circa 1700. Seine Nachkommen lebten in Mäls und versahen durch zwei Generationen den Messmerdienst zu St. Peter und Maria-Hilf. Auch aus diesem Stamm wanderten nach Amerika aus : Anton aus Nr. 36 Mäls und seine beiden Söhne Karl und Bernhard. Der Vulgoname dieser Frick ist : s'Franz-Michaela. Heute leben keine mehr in Balzers.

44. FRICK IV. 1670 ff.

Der Stammvater dieser Frick ist laut alten Jahrzeiten Hieronymus und sein Weib ist Magdalena Öhri. Ob sie aus dem Unterland kamen ? — Sie lebten anfänglich in Mäls und sind drei Äste : s'Messmerlis, die s'Sepp-Fricka welche sich teilen in die «s'Lorenzlis» und «s'Schnieders» und als dritter Ast s'Hebamma-Lunzis, wozu auch die «s'Gottfrieda» gehören.

45. FRICK V. 1650 — 1908.

Das sind die Christian-Frick nach ihrem Stammvater benannt und lebten nur durch sechs Generationen in Mäls. Anhand der Angaben